

Zeitschrift: Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

Herausgeber: Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker

Band: - (1958)

Heft: 161

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unser verehrtes Ehrenmitglied

Herr PAUL GEERING, Zürich

starb für uns unerwartet am 13. Juli im 81. Lebensjahr.

Seit einigen Jahren war es Koll. Geering aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich, regelmässig an unsern Zusammenkünften teilzunehmen. Er war aber sehr viele Jahre einer der treuesten, eifrigsten und gewissenhaftesten Verfechter unserer Berufs-Ideale, nicht nur nach aussen, sondern auch in den Zentral- und Sektions-Vorständen. Seine ruhige und vermittelnde Art, seine Sprach- und Menschenkenntnisse, aber auch sein berufliches Können wurde sehr geschätzt. Bis ins hohe Alter war seine Lernbegier vorbildlich; und Koll. Geering war mit seinem Stenoblock immer und überall dabei, wo es Neues zu lernen gab oder alte Erfahrungen bestätigt wurden.

Wieder ist ein alter Kämpfer aus unseren Reihen gerissen — einer, dem die jüngeren Generationen viel zu verdanken haben —, denn ohne ihren Kampf, ihren Mut und ihre Hingabe stände unser Berufsstand nicht da, wo er heute stehen darf.

Wir werden dem verstorbenen Kollegen ein gutes Andenken bewahren.

Der Zentralvorstand.

9. Internationale Kongress für Massage, Heilgymnastik und Physikalische Therapie in Hamburg

Programm

Donnerstag, 4. Sept. 1958

- | | |
|-------------|--|
| 10.30—11.00 | MASSAGE
Medizinaldirektor Dr. med. Nachtrab, Hamburg:
<i>«Der Beruf des Masseurs und Heilgymnasten und seine Bedeutung für die Volksgesundheit».</i> |
| 11.00—11.45 | Dr. Pierre Nordin, Paris; Mitglied des Conseil Supérieur de la Kinésithérapie du Ministère de la Santé Publique:
<i>«Geschichte und Entwicklung der klassischen Massage und Heilgymnastik».</i> |
| 11.45—13.00 | Dr. med. Rudolf Rabe, Berlin:
<i>«Spezialmassagen».</i> |
| 15.00—15.45 | Dr. med. M. Michler, Berlin:
<i>«Die Bedeutung der Leibesübungen im Alten Griechenland als Heilfaktor».</i> |
| 15.45—16.15 | Dr. med. W. Böhmert:
<i>«Sauglockentherapie».</i> |

- 16.15—17.00 Dr. med. Heinz Schalda, Hamburg, Facharzt für Orthopädie:
«Bedeutung der Fusspflege und ihre zweckmässige Eingliederung in die
Massagepraxis».
- 17.15 Führung durch die Fachausstellung.

Freitag, 5. Sept. 1958

- 9.00 HEILGYMNASTIK
Vorwort von Prof. Dr. med. W. Kohlrausch, Freudenstadt (Bandaufnahme).
- 9.10—10.00 Dr. med. H. Marnitz, Bremen; Inst. für Chiropraktik, Massage und
Krankengymnastik:
«Die speziellen heilgymnastischen Uebungsbehandlungen».
- 10.00—11.00 Dozent Dr. med. habil. B. Klapp, Marburg; Leit. Arzt Diakonie-Krankenhaus
Marburg/Lahn-Wehrda:
«Die Skoliosenbehandlung nach KLAPP».
- 11.00—11.30 Erna Becker, Stuttgart, Krankengymnastin:
«Die Skoliosenbehandlung nach v. Niederhöffer».
- 11.30—12.30 Dr. med. Rudolf Rabe, Berlin; Privatinstitut für Physikalische Therapie:
«Manuelle Therapie. — Passive Arbeit am Patienten».
- 12.30—13.00 Ruth Neumann, Neurode, Hartenrod, Neumann-Schule Hessen:
«Säuglings- und Kinderheilgymnastik».
- 15.00—16.00 HYDROTHERAPIE
Prof. Dr. H. Lampert, Höxter; Aerztl. Direktor und Chefarzt der Weserberg-
land-Klinik:
«Das deutsche Badewesen als Faktor für Therapie und Prophylaxe».
- 16.00—16.30 Dr. med. Wilhelm Rohrbach, Kassel; Leit. Arzt der Privat-Krankenanstalt und
staatl. anerk. Massageschule:
«Die universelle Bedeutung der Sauna für die Volksgesundheit».
- 16.30—17.00 Dr. med. Ehrigott, Recklinghausen; Kneippkuranstalt:
«Wasseranwendungen nach Kneipp».
- 17.15—17.45 Werner Ramm, Hamburg:
«Die Steigerung der Persönlichkeit durch tägliche Gymnastik».

Samstag, 6. Sept. 1958

- 9.10— 9.35 ELEKTROTHERAPIE
Prof. Dr. med. phil. Friedrich Holtz, Frankfurt a. M.:
«Infrarote und ultraviolette Strahlen für Therapie und Prophylaxe».
- 9.35—10.00 Dr. med. C. Petersmann, Erlangen; Staatl. Krankengymnastik-Schule bei der
Universität Erlangen:
«Moderne Reizstromtherapie».
- 10.15—10.40 Dr. Hans Nemec, Rankweil/Oesterreich, Laboratorium für Elektromedizin:
«Reizstromtherapie mit Interferenzströmen».
- 10.45—11.15 Dr. med. H. Thom, Heidelberg, Orthop. Universitätsklinik:
«Kurz- und Mikrowellen-Diathermie».
- 11.20—12.10 Prof. Dr. Hans Storck, Enkach, Facharzt für Orthopädie:
«Vergleichende Betrachtungen über Massage und hydrotherapeutische
Massnahmen».

Änderungen vorbehalten!

Wichtig für Sie

Wir sollten immer wieder Auskunft geben an Aerzte, Kliniken usw. wer von unseren Mitgliedern folgende Spezialbehandlungen ausführen:

Schwangerschaftsgymnastik in Gruppen
Atemgymnastik ev. in Gruppen
Haltungsgymnastik für Jugendliche ev. in Gruppen

Wer von unseren Mitgliedern solche Behandlungen ausführt, möge sich bitte bei uns melden, mit den genauen Angaben ob Einzelbehandlung oder ob auch Gruppenbehandlungen ausgeführt werden.

Der Zentralvorstand

Fachliteratur

KERSTEN, Felix: **Die Heilkraft der Hand.**

Grundlagen und Vorbedingungen einer funktionellen manuellen Therapie der somatischen Tiefe.

Vorwort von Prof. Dr. Balters, 188 S., Ganzl. DM 16.80.

Es ist nicht erst eine Feststellung unserer Tage, dass der Fühlungsnahme durch die Hand eine besondere Bedeutung zukommt. Darin macht auch die ärztliche Hilfe keine Ausnahme. Allerdings besitzen heute nur noch Wenige die «Heilkraft der Hand», und klein ist die Zahl derer, die ihre Wirkung an sich erleben dürfen.

Längst sind die «schaffende», die «hilfreiche» und die «segnende» Hand zum Symbol geworden.

Dr. med. ERICH RAUCH: **Die Darmreinigung**

nach Dr. F. X. Mayr, 2. Auflage. 80 S., mit 14 Abbildungen, engl. br. DM 5.80.

Als persönlicher Schüler des bekannten Forschers und Arztes Dr. Franz Xaver Mayr hat Dr. Rauch eine klare, prägnante Darstellung der Darmreinigung nach Dr. F. X. Mayr geschrieben. Es handelt sich dabei um eine aus der Spezialpraxis für «Mayr-Kuren» entstandene Schrift, die ganz für die Praxis, und zwar für den Arzt zu dessen Entlastung und für den Patienten zu dessen bestmöglicher Information geschrieben ist. Die

Die Heilkraft der Hand wartet trotz ihrer Realität noch der wissenschaftlichen Anerkennung. Es kommt bei der Heilkraft der Hand ja nicht auf die Hand als solche an, sondern auf ihre Mittlerkraft, auf die Vermittlung dessen, was den Andern gesunden lässt, die Angst nimmt und die Not lindert. Hat nicht oft die dargebotene Hand zu bekräftigen, was das gesprochene Wort versichert und der Blick des Auges sagt.

Wenn F. KERSTEN mit dem vorliegenden Buch uns Einblick in seine Physio-Nervale Therapie tun lässt, dann stellt er ein Erfahrungsgut zur Verfügung, in welchem er sich praktisch nicht nur mit den Erfahrungen seiner Vorgänger auseinandersetzt, sondern aus tiefsten und ältesten Quellen schöpfend kritisch Stellung nimmt und Erklärungen seiner Behandlungsart gibt.

Schrift beinhaltet alles, was der Patient zur Kurdurchführung, auch für die Zeit nach der Kur, wissen muss: sie vermittelt dem, der bisher noch nicht die «Mayr-Lehre» kennengelernt hat, das Grundgerüst und den Ueberbau für die «Mayr-Kur».

Die Zahl der Aerzte, die sich auf die «Mayr-Kur» spezialisiert haben, wächst immer mehr an und der Anhängerkreis unter den Patienten geht in die Hunderttausende. Wer deshalb diese Regenerationskur durchführen will, der wird mit grossem Gewinn diese Schrift studieren.
Karl F. Haug Verlag, Ulm/Donau.